

Laborschule

Grundschule und Gymnasium des Omse e.V.

Laborschule | Espenstraße 3 | 01169 Dresden



Leitbild für die Laborschule

1. Identität und Auftrag

Wir die Laborschule verstehen uns als Lern- und Erfahrungsraum zu aller erst für die Kinder und Jugendlichen aber auch für andere am Schulalltag Beteiligte – Pädagogen, Eltern, Künstler, Handwerker, technisches Personal....

Mit entsprechenden Lern- und Lehrmethoden sowie durch die Verknüpfung der Lerninhalte mit der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen befähigen wir diese, die vielfältigen, auch widersprüchlichen Entwicklungen in allen Lebensbereichen wahr- und anzunehmen sowie andere Lebensauffassungen, - entscheidungen und -wege anzuerkennen.

Die Laborschule ist eine flexible mitwachsende Schule, die auf sich verändernde Anforderungen der heutigen Gesellschaft reagiert und sich in diesem Prozess selbst als lernende Institution definiert.

Die Öffnung der Laborschule zum sozialen Leben ist für uns Schulprogramm. Zum einen sehen wir uns als Partner für die jeweiligen Familien der Kinder und Jugendlichen und zum anderen nehmen wir teil an der Weiterentwicklung des Stadtteils, in dem sich die Laborschule befindet.

In der Schulgemeinschaft arbeiten (lat. „labora“) die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Grundlage der Basisprinzipien des Jena-Plans sowie nach den Lerninhalten des Sächsischen Lehrplans.

2. Werte

Wir fühlen uns einem humanistischen Menschenbild verpflichtet.

„Erzähle mir und ich vergesse.

Zeige mir und ich verstehe:

Lass es mich tun und ich erinnere.“

Der Ausspruch von Konfuzius ist unserer Leitgedanke für die Pädagogik.

Die Laborschule ist für Kinder und Jugendliche aller sozialer Schichten, jeder Konfession und Nation offen.



Die Laborschule versteht sich als integrative Schule und nimmt Kinder mit Behinderung, von Behinderung bedrohte Kinder sowie Kinder mit besonderem Lernförderbedarf auf. Eine ausgewogene Gruppenstruktur sowie der Abgleich zwischen Förderbedarf und Fördermöglichkeit bilden die Grundlage für die Integration.

Jedes Kind/jeder Jugendliche ist einmalig.

Deshalb achten und fördern wir das Kind/den Jugendlichen in seinen individuellen Anlagen und Möglichkeiten und sehen die Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung dabei als Prozess.

Wir verstehen Bildung und Erziehung als grundlegende Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung.

Wir fördern durch das Lernen in altersgemischten Lerngruppen die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Wir verstehen unsere Pädagogik als ganzheitlichen Prozess – als Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand.

Die Gemeinschaft der Laborschule trägt dafür Sorge, dass die Beteiligten wertschätzend mit einander umgehen und in einem demokratisch gestalteten Prozess, in dem sich die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrer entwicklungsbezogenen Fähigkeiten einbringen können, die Schule weiterentwickeln.

3. Adressaten

Die Laborschule ist eine freie Grundschule und Gymnasium – hier können Kinder und Jugendliche von der Einschulung bis zum Ablegen eines entsprechenden Schulabschlusses lernen und arbeiten.

Die Laborschule versteht sich als Stadtteilschule und nimmt vorzugsweise Kinder und Jugendliche aus dem näheren Umfeld auf.

Mit den Kindern und Jugendlichen sind deren Eltern wichtige Partner für uns.

Im Sinne einer Erziehungspartnerschaft tragen wir gemeinsam mit ihnen Sorge für die optimale Gestaltung der Bildungslaufbahn ihrer Kinder.

Optimale Bildung heißt für uns Bildung ohne Brüche. Die Laborschule kooperiert deshalb mit Kindertagesstätten, weiterführenden Schulen sowie berufsorientierenden Organisationen und Institutionen, um für die Kinder und Jugendlichen durchgängige Bildungslaufbahnen zu ermöglichen.



Wir geben unsere pädagogischen Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsforen der Fachöffentlichkeit, den Eltern und anderen Interessenten weiter.

4. Allgemeine Ziele

Als Laborschule verfolgen wir den Anspruch uns als Institution parallel zu Wissensstand und Gesellschaft weiter zu entwickeln - selbst eine lernende Institution sein. Als Mittler zwischen sozialen Prozessen (Kleinfamilie - gesellschaftlichen Strukturen) vermitteln wir lebensnotwendiges und kulturelles Wissen an die zukünftigen Erwachsenen. Lerninhalte auf aktuellem Wissensstand und gesicherte Lern- u. Lehrmethoden bilden dabei die Grundlage unserer Arbeit.

Da der Wissensumfang heute sehr schnell zunimmt, sind Labormethoden und Techniken im Umgang mit neuen Lern- und Arbeitsfeldern gefragt – deshalb lernen unsere Kinder und Jugendlichen durch selbständiges Tun, durch Experimentieren, Forschen, durch Zulassen von Fehlern sowie Lernen aus Irrtümern.

Die Zusammenarbeit von Pädagogen, Wissenschaftlern und Eltern, als ein kontinuierlicher Abgleich von Theorie und Praxis, ist an der Laborschule fester Bestandteil der Pädagogik.

Um den Kindern und Jugendlichen einen reflektierten und kreativen Umgang mit den sich ständig verändernden Anforderungen der modernen Gesellschaft zu ermöglichen, legen wir besonderen Wert auf den Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie: Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit, Empathie und Rücksichtnahme, Flexibilität und Risikobereitschaft, Innovationsfähigkeit und Kreativität sowie Team- und Kooperationsfähigkeit.

5. Fähigkeiten

Wir verfügen über Kompetenzen einer ganzheitlich ausgerichteten Primar- und Sekundarschul- sowie Freizeitpädagogik mit reformpädagogischen Methoden/Arbeitsansätzen.

Der Träger der Laborschule, der Omse e.V., verfügt darüber hinaus über Erfahrungen in der frühkindlichen Bildung und Erziehung, in sozialpädagogischen Bereichen wie der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Familienbildung als auch im Management von Kultur- und Sozialprojekten.



6. Leistungen

Wir begleiten die Kinder während ihrer Grundschulzeit, die sie mit einer in der Laborschule erworbenen Bildungsempfehlung beenden sowie die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Schulabschluss.

Als Ganztagschule mit integrierter Mittags- und Vesperversorgung sowie Freizeitgestaltung legen wir den Fokus auf das Lernen entsprechend des biologischen Rhythmus der Kinder und Jugendlichen sowie auf das Lernen in Zusammenhängen durch Projekte mit hohem praktischen Anteil.

In der Sekundarstufe dient die Projektarbeit zunehmend der beruflichen Orientierung.

Für die Eltern ist die Laborschule ein Ort des intensiven Kontakts mit den Pädagogen zur Entwicklung ihrer Kinder, ein Ort sich ehrenamtlich in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren sowie eine Plattform für den Austausch mit anderen Eltern zu finden.

7. Ressourcen

Wir verfügen über einen bunten Pool an Ressourcen, der für die Gestaltung und Entwicklung der Laborschule zur Verfügung steht. Darin befinden sich:

- die fachliche Ausbildung der Pädagogen, Künstler, Handwerker, Techniker, Ökonomen, Wissenschaftler ... sowie deren Engagement für die Gestaltung und Entwicklung der Laborschule
- die Konzentration der Professionen auf ihre Kernaufgaben und die damit verbundene Aufgabenverteilung in eine pädagogische und ökonomisch/technische Schulleitung
- die wirtschaftlichen Ressourcen des Schulträgers
- das Engagement der Eltern
- das Umgeben und Pflegen eines Unterstützerkreises mit stadtteilbezogenen und stadtweiten Partnern, wie z.B. dem Theater Junge Generation als Pate, der Bibliothek, der Kirchgemeinde, der TU Dresden, des Stadtteilmarketings etc.
- der Omse e.V. als Schulträger und soziokultureller Verein mit seinen Arbeitsbereichen, Strukturen und Partnern
- die schulbezogenen Arbeitskreise



8. Definition gelungenen Lernens

Lernen der Kinder und Jugendlichen

Jedes Kind/Jugendlicher ist einzigartig und erobert sich die Welt im Selbstbildungsprozess. Hierfür braucht es die Unterstützung und Begleitung der Pädagogen sowie das Lernen und Arbeiten in der Gruppe.

Wir sehen Kinder/Jugendliche als individuelle Persönlichkeiten, die durch uns Erwachsene in der Entwicklung und Entfaltung ihrer individuellen Eigenschaften gestärkt werden und lernen mit gemeinsam erarbeiteten Regeln und Normen um zu gehen.

Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen, Lebensgeschichten und Umfeldsituationen mit.

Sie haben individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Ideen. Sie haben ihren eigenen Rhythmus, eigene charakterliche Eigenschaften und Veranlagungen und sind durch unterschiedliche familiäre Situationen geprägt.

Kinder und Jugendliche sind keine kleinen Erwachsenen.

Wir holen sie dort ab, wo sie sich befinden und helfen ihnen Baumeister ihrer eigenen Welt und Entwicklungsschritte zu sein.

Rolle der Pädagogen

Wir Pädagogen sind Begleiter der Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg die Welt zu begreifen und zu erobern. Wir schaffen den Rahmen für das Lernen und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen - beobachten und helfen behutsam über „Schwellen“ hinweg. Wir geben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit durch Selbsttätigwerden eigene Erfahrungen zu sammeln und begleiten sie in diesem Sinne auf ihren Forschungsreisen.